

# Weltliteratur: Ich bin in Sehnsucht eingehüllt

Eine bewegende literarische Klangreise

**Oberberg (gh).** Sie wurde nur 18 Jahre alt. Am 16. Dezember 1942 starb die 1924 im rumänischen Zernowitz geborene Jüdin Selma Meerbaum-Eisinger im SS-Zwangsarbeitslager Michailowka, wohin sie mit ihrer Familie von den Schergen der Nazidiktatur verschleppt worden war. Zurück blieben 58 Gedichte, die das junge Mädchen mit Füller zu Papier gebracht hatte, zu einem kleinen Album band und es „Blütenlese“ betitelte.

Selma Meerbaum-Eisinger widmete es ihrem Freund Leiser Fichmann, der später auf der Flucht nach Palästina ebenfalls ums Leben kam. Heute zählen diese Gedichte, die die Wirren des Krieges überdauert haben und unter dem Titel „Ich bin in Sehnsucht erfüllt“ veröffentlicht wurden zur Weltliteratur.

In einer literarisch-musikalischen Klangreise wurde das prosaische Werk nun in der ehemaligen Kirche Osberghausen zu neuem Leben erweckt.

Auf Einladung der KulturKirche Oberberg, der Oberbergischen Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit



*In der Kulisse der ehemaligen Kirche Osberghausen nahmen die Künstler das Publikum mit auf eine zeitlose Reise.* FOTO: G. HÜBNER

und des Katholischen Bildungswerks verwandelten die Schauspieler Ute Kaiser als gefühlvolle Vorleserin, die Jazzlegende Gerd Dudek am Saxophon sowie Klaus Kugel an den Percussion das in Kerzenlicht getauchte Kirchenschiff in eine musikalische Klanglandschaft.

Das lyrische Erbe von Selma Meerbaum-Eisinger, die unter anderem von Werken Heinrich Heines und Rainer Maria Rilke geprägt war, wurde von den Künstlern mit faszinierender Ausdruckskraft subtil, aber

doch kraftvoll in lebendige Szene gesetzt.

Das perfekt aufeinander eingestimmte Ensemble wusste die Gefühlswelt der Verse in all ihren facettenreichen Stimmungen zu interpretieren und dem Publikum in der gut besuchten Kirche zu vermitteln. So wurde das Schicksal von Selma Meerbaum-Eisinger, das heute noch bewegt und deren literarisches Vermächtnis vom Trio in zeitloser Schönheit gespiegelt, wachgerufen und dem Vergessen entrissen.